

Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung
in Meinhard-Grebendorf, Bürgerhaus
Sitzungstag: 24. Februar 2022

Gemeindevertretung:

Anwesend:

Vorsitzender Niclas Krannich

Uwe Beck

Dirk Funke (bis TOP 4/ 20:45 Uhr)

Karl Jeanrond

Utta Laumann

Michael Pack

Gerhard Pippert

Erwin Roth

Bruno Sieberhein

Silvia Volkmar

Rolf Eyrich

Frank Gimbel

Joachim Gruß

Isabell Menthe

Timo Sauer

Guido Hasecke

Georg Hottenrott

Bernhard Mensing

Carl Christoph Jost

Helmut Wagner

Entschuldigt fehlen:

Rainer Klippert

Ingo Krause

Christian Menthe

Gemeindevorstand:

Anwesend:

Bürgermeister Gerhold Brill

Erste Beigeordnete Friederike Gruß

Beigeordneter Bernd Appel

Beigeordneter Mathias Mengel

Beigeordneter Karl Pöpperl

Entschuldigt fehlen:

Beigeordneter Dieter Schönberg

Beigeordnete Karla Weferling

Beigeordneter Herbert Wicke

Ortsvorsteher/innen:

Anwesend:

Florian Gimbel

Entschuldigt fehlen:

Schriftführerin:

Nicole Reuß

Beginn: 20:00 Uhr

Vorsitzender der Gemeindevertretung, Herr Krannich, begrüßt die Anwesenden und stellt die fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest. Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungswünsche. Er gratuliert im Namen der Gemeindevertretung Frau Reuß, Herrn Pippert und Herrn Funke nachträglich zu ihren Geburtstagen. Des Weiteren spricht **Vorsitzender Krannich Herrn Gemeindevertreter Wagner** Genesungswünsche aus und bittet um Verständnis, dass **Herr Wagner** seine Redebeiträge heute vom Platz aus wahrnimmt.

Herr Krannich gibt bekannt, dass zu dem Tagesordnungspunkt 7 der Bau- und Umweltausschuss eine Stellungnahme abgeben wird. Die anderen beiden Ausschüsse - Haupt- und Finanzausschuss sowie Jugend-, Kultur-, Sozial- und Friedhofs-ausschuss - werden in der nächsten Sitzung zu dem Thema „Sammelplatz für holzige Biomasse“ Stellung nehmen.

TOP 1

Antrag Verpflichtungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2023 über 310.000 € zur Beschaffung eines LF 10 für die Feuerwehr Frieda

Vorsitzender Krannich erteilt den Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses, **Herrn Mensing** das Wort. **Herr Mensing** berichtet, dass die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses in ihrer letzten Sitzung ausführlich beraten haben und der Gemeindevertretung empfehlen, eine Verpflichtungsermächtigung für die Beschaffung eines LF 10 (aus der Landesbeschaffungsaktion) für die Feuerwehr Frieda im Haushaltsjahr 2023 eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 310.000 € einzustellen.

Herr Bürgermeister Brill meldet sich zu Wort und berichtet wie folgt:

„Liebe Kolleginnen und Kollegen – sehr geehrter Herr Vorsitzender – sehr geehrte Damen und Herren!

Die Zeiten der alten Dorffeuerwehr sind seit 60 Jahren vorbei. War die Kernaufgabe der Feuerwehren über 150 Jahre das Löschen von Bränden, hat sich das Aufgabengebiet seit den 60er Jahren grundlegend geändert.

Die Technische Hilfeleistung mit vielfältigen Aufgaben ist dazu gekommen. Nur noch 1/3 der Einsätze, auch bei uns auf dem flachen Lande, sind Brandeinsätze. Fast 70 % der Einsätze, sind Einsätze im Rahmen von Verkehrsunfällen, von Hochwasser, von Sturmschäden, sind Trageeinsätze auf Anforderung des Notarztes. Die Ausrüstung und Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehr muss hier laufend angepasst werden.

Das Fahrzeug der Feuerwehr Frieda - ein LF 8/6 - wurde im April 1992 in Dienst gestellt. Es ist nunmehr 30 Jahre alt und entspricht nicht mehr in Gänze den heutigen technischen Anforderungen, welche sich insbesondere für den Ortsteil Frieda ergeben. Die neu gebaute Umgehungsstraße mit häufigen schweren Verkehrsunfällen, die Firma Friedola mit einem chemischen Gefahrenpotential und letztlich auch die stetig steigenden Einsätze im Bereich von Sturm, Hochwasser und im Umweltschutz erfordern eine Aufrüstung.

Im Rahmen des Bedarfs- und Entwicklungsplanes, welche die Gemeindevertretung am 21. Juni 2018 beschlossen hat, ist für die Feuerwehr Frieda als Ersatz für das vorhandene Fahrzeug ein Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 10 vorgesehen worden. Ein HLF 10 hat neben der Ausrüstung zur Brandbekämpfung schwerpunktmäßig Gerätschaften zur technischen Hilfeleistung an Bord. Man muss sich das Fahrzeug so vorstellen, dass es eigentlich eine fahrende Werkstatt ist. Im Haushaltsplan 2021 waren für die Beschaffung in Anlehnung an die Förderrichtlinien des Landes Hessen 220.000 € eingeplant. Nach Ausschreibung haben sich Kosten für die Beschaffung von rund 440.000 € eingestellt. Auf Vorschlag von Gemeindevertreter Rolf Eyrich habe ich dann Kontakt mit dem Landesfeuerwehrverband und dem Innenministerium aufgenommen. Letztlich gibt es für ein HLF 10 keine Landesbeschaffungsaktion. Das Ministerium hat uns aber empfohlen, von der Landesbeschaffungsaktion ein LF 10 zu übernehmen. Das Land hat insgesamt 32 Fahrzeuge LF 10 für den Katastrophenschutz beschafft, von denen 2 Fahrzeuge noch nicht abgerufen worden sind. In einer Sondersitzung mit Kreisbrandinspektor, Gemeindebrandinspektor, Wehrführung Frieda, Fraktionsvorsitzenden und Gemeindevorstandsmitgliedern

haben wir uns letztlich dafür entschieden, das Angebot des Landes anzunehmen. Da im Haushalt nur 220.000 € veranschlagt sind, müssen wir jedoch nach Rücksprache mit der Kommunalaufsicht beim RP die Summe von 310.000 € in Gänze als Verpflichtungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2023 durch die Gemeindevertretung beschließen. Der Ansatz 2021 verfällt. Ich bitte um Zustimmung. Das Fahrzeug kommt Mitte bis Ende 2023 zur Auslieferung.
Ich danke für die Aufmerksamkeit.“

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Gemeindevertretung beschließt eine Verpflichtungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2023 über 310.000 € zur Beschaffung eines LF 10 für die Feuerwehr Frieda.“

Beschluss: 20 dafür

TOP 2

Standort für neuen Kindergarten

Vorsitzender Krannich erteilt den Vorsitzenden des Bau- und Umweltausschusses, **Herrn Wagner** das Wort. **Herr Wagner** berichtet, dass der Bau- und Umweltausschuss der Gemeindevertretung mit 4 Ja-Stimmen zu 2 Nein-Stimmen bei einer Enthaltung als Standort für einen Kindergartenneubau „Bernstal“ empfiehlt. Als Grundlage für diese Entscheidung diente die von dem Ingenieurbüro Henke erstellte Flächenanalyse. In dieser Analyse wurde auf die Vor- und Nachteile der möglichen Standorte „Ziegelweg“ sowie „Bernstal“ eingegangen und ausführlich erläutert. **Gemeindevertreter Wagner** geht auf die schon bestehende Infrastruktur (vorhandene Parkplätze, Sporthalle, Bürgerhaus, Schulhof und Werkraum der Grundschule sowie der angedachte Mehrgenerationenplatz unterhalb der Meinhard-Schule) im Bereich Bernstal ein und, dass diese noch im Bereich des Ziegelweges auszubauen wären. Weiter führt **Herr Wagner** beim Standort Bernstal die unmittelbare Nähe zum Wald an.

Gemeindevertreter Eyrich meldet sich zu Wort und nimmt zu der Beschlussempfehlung des Bau- und Umweltausschusses Stellung. Er geht chronologisch auf den bisherigen Ablauf der Standortfrage Kindergartenneubau ein. In der Kindergartenkommission wurde in einem ersten Auswahlverfahren der Standort „Ziegelweg“ für einen Kindergartenneubau favorisiert. Das Ergebnis wurde dem Gemeindevorstand mitgeteilt. Der Gemeindevorstand teilte das Ergebnis den Gemeindevertretern in der Sitzung am 20.05.2021 mit. Daraufhin hat die Gemeindevertretung das Thema in den neu gegründeten Bau- und Umweltausschuss überwiesen. Dieser tagte am 24.06.2021. Unter Tagesordnungspunkt 2 wurde eine Kostenaufstellung für die Standorte „Bernstal“ und „Ziegelweg“ gefordert und von Herrn Bürgermeister Brill zugesagt. Am 21.10.2021 teilte der Gemeindevorstand dem Bau- und Umweltausschuss mit, dass eine Machbarkeitsstudie bei dem Ingenieurbüro Henke in Auftrag gegeben wurde. Erhalten haben die Mandatsträger das Ergebnis dieser Studie am 08.02.2022 kurz vor der Bau- und Umweltausschusssitzung. Trotz dieser Machbarkeitsstudie, die den Standort „Bernstal“ empfiehlt, stellt **Herr Eyrich** diesen Standort dennoch in Frage. Er führt an, dass in dieser Ausarbeitung durch das Ingenieurbüro Henke wichtige Informationen fehlen. Es wurden keine genauen Kosten genannt. Hierüber eine Entscheidung zu treffen, ohne wesentliche Daten abgeklärt zu haben, sieht **Herr Eyrich** sehr kritisch.

Gemeindevertreter Jeanrond meldet sich zur Wort und geht auf die Stellungnahme von **Herrn Eyrich** ein. Weiter berichtet er aus der ausführlichen Beratung innerhalb des Bau- und Umweltausschusses. **Herr Jeanrond** korrigiert **Herrn Eyrich** und erklärt, dass nicht eine „Machbarkeitsstudie“, sondern eine „Flächenanalyse“ bei dem Ingenieurbüro Henke in Auftrag gegeben wurde. Für **Herrn Jeanrond** ist diese Flächenanalyse hingegen aussagekräftig. Die Kosten bis zur Fertigstellung der Bodenplatte seien in dieser Analyse ebenfalls berücksichtigt worden. Lt. dem Ingenieurbüro Henke sind die weiteren Kosten unabhängig der Grundstückslage identisch. Die Lage wird als Vorteil im Bernstal gesehen und durch die neu zu schaffende Infrastruktur im Ziegelweg ist dieser Standort letztendlich die teurere Alternative. **Herr Jeanrond** weist darauf hin, dass es in dieser Gemeindevertreter-sitzung auch nicht darum geht, „wie gebaut werden soll“, sondern nur um die Standortfrage. Selbstverständlich sind dann die Flächennutzungspläne zu ändern.

Gemeindevertreter Hasecke meldet sich zu Wort und weist darauf hin, dass bei den Gemeindevertretern vorliegenden Flächenanalyse nur die Standorte „Ziegelweg“ und „Bernstal“ angefragt wurden. Weiter berichtet **Herr Hasecke**, dass über die eigentliche Zukunft der Meinharder Kindergärten noch gar nicht in der Gemeindevertretung diskutiert wurde. Bisher haben hierüber die Beratungen nur in der Kindergartenkommission und im Gemeindevorstand stattgefunden. Die Standortfrage wurde jetzt im Bau- und Umweltausschuss beraten und aus Sicht des Bau- und Umweltausschusses eine Empfehlung der Gemeindevertretung gegeben. Unzureichend beleuchtet wurden hier die entstehenden Kosten. Aus diesem Grund schlägt **Herr Hasecke** vor, das Thema in den Haupt- und Finanzausschuss zu überweisen.

Herr Bürgermeister Brill meldet sich zu Wort und erwidert, dass über die künftige Ausrichtung der Meinharder Kindergärten bereits seit 2019 diskutiert wird. Es wurde eine Bedarfsentwicklung aufgestellt und festgestellt, dass die vorhandenen Kindergartenplätze in der Gemeinde Meinhard nicht ausreichen. Der Bedarfs- und Entwicklungsplan der Gemeinde Meinhard zu den Kindergärten ist den Gemeindevertretern ebenfalls zugegangen. **Herr Bürgermeister Brill** berichtet, dass bis spätestens 2023/2024 Gruppen zu schließen sind, da diese nur befristet von der Fachaufsicht des Werra-Meißner-Kreises genehmigt wurden. Diese Gruppen umfassen die Kindergartenstandorte Frieda (1 Gruppe), Schwebda (1 Gruppe) und die Schlosszwerge in Jestädt. Diese Problematik wurde bereits mehrmals in der Gemeindevertretung bekannt gegeben. Aus diesem Grund weist **Herr Bürgermeister Brill** eindringlich darauf hin, dass die Standortfrage zeitnah zu klären ist, damit der Gemeindevorstand tätig werden kann.

Gemeindevertreter Hasecke entgegnet, dass er sich sehr wohl als damaliger Vorsitzender der Gemeindevertretung im Klaren darüber war, dass ein Mehrbedarf an Kindergartenplätzen besteht. Gemeinsam wurde damals über die neue Krippengruppe in Jestädt entschieden. Aber es wurde bisher weder über die Neuausrichtung der Meinharder Kindergärten noch über die damit verbundenen Kosten für die Gemeinde Meinhard in der Gemeindevertretung gesprochen. Daher schlägt Herr Hasecke nochmals vor, das Thema zur weiteren Beratung in den Haupt- und Finanzausschuss zu überweisen.

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Gemeindevertretung beschließt den Tagesordnungspunkt in den Haupt- und Finanzausschuss zu überweisen.“

Beschluss: 9 dafür, 10 dagegen, 1 Enthaltung

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Aufgrund des vorliegenden Standortvergleiches des Ingenieurbüro Henke wird der Standort für den Neubau auf „Bernstal“ – gegenüber dem bestehenden Kindergarten – festgelegt.“

Beschluss: 11 dafür, 9 dagegen

TOP 3

Ergänzung des Protokolls der Gemeindevertretung vom 02.12.2021

Vorsitzender Krannich berichtet, dass **Gemeindevertreter Hasecke** um Ergänzung des Protokolls der Gemeindevertretersitzung vom 02.12.2021 gebeten hat. Der Ergänzungswunsch ist als Email den Mitgliedern der Gemeindevertretung zugegangen und beinhaltet die in der Gemeindevertretersitzung vorgetragene Stellungnahme von **Herrn Hasecke** bzgl. eines Artikels der Werra-Rundschau. Diese Stellungnahme lautet wie folgt:

„Sehr geehrte Damen und Herren,
ich möchte kurz Stellung nehmen zum Sitzungsabbruch der letzten Sitzung, da ich öffentlich in der Werra-Rundschau genannt wurde.

Kurz, ich halte es gerade für meine kollegiale Pflicht gegenüber meinem Nachfolger ihn auf evtl. Fehler hinzuweisen. Auch wenn unser Bürgermeister immer sagt „wir sind aufs Dorf.“ Hessen besteht aus 191 Städten und 231 Gemeinden, also mehr Gemeinden als Städte. Die Hessische Gemeindeordnung ist also gerade auch fürs Dorf gedacht! Die Werra-Rundschau hat die Antwort des Hessischen Städte- und Gemeindebundes auf die Frage des Bürgermeisters veröffentlicht. Die eigentlich wichtige Aussage findet man am Ende der Antwort des Hessischen Städte- und Gemeindebundes, eine „ordnungsgemäße Niederschrift stellt eine Beweisurkunde da“.

Die Fragestellung beeinflusst die Antwort. Die Fragestellung des Bürgermeisters an den Hessischen Städte- und Gemeindebund ist schon merkwürdig. Die einseitige Beleuchtung und die Fragestellung nur eines Teilaspekts, dies sieht, auch anhand der Anfrage eher nach persönlichen Problemen mit meiner Person aus, da auch die Frage ob der Vorsitzende so handeln durfte gänzlich fehlt. Dass dies dann auch sofort an die Presse gegeben und veröffentlicht wurde, spricht ebenfalls dafür. Hätte der Bürgermeister den Hessischen Städte- und Gemeindebund gefragt war das Verhalten des Vorsitzenden richtig, nachvollziehbar und umfänglich von der Hessischen Gemeindeordnung abgedeckt? Dann wäre die Antwort „ja“. Es wäre schön gewesen, wenn wir dies auch in der Werra-Rundschau hätten lesen können. Jedoch wurde das eigentlich zuständige Organ „die Gemeindevertretung“ in Person unser Vorsitzender nicht befragt.

Es ist sehr einfach für den Bürgermeister zu sagen man hätte dies oder das so oder so machen können, auch wir liebe Kolleginnen und Kollegen könnten sagen wir hätten doch dies oder das machen können.

Wir müssen allerdings beachten, dass der Vorsitzende zur Rechenschaft gezogen wird, wenn etwas falsch läuft, er trägt die Verantwortung das alles richtig und korrekt abläuft.

Er hat eine Entscheidung getroffen die nachvollziehbar ist. Er hat eine Entscheidung getroffen die gut begründet werden kann und er hat eine Entscheidung getroffen die vollkommen mit der Hessischen Gemeindeordnung übereinstimmt.

Erstaunlich bleibt, dass sich unser Bürgermeister in Verfahrensangelegenheiten eines anderen Organs einmischt.“

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Gemeindevertretung beschließt die Ergänzung des Protokolls vom 02.12.2021 um die Stellungnahme des Gemeindevertreters Herrn Hasecke.“

Beschluss: 10 dafür, 9 dagegen, 1 Enthaltung

TOP 4

Änderung der Hauptsatzung

-Ehrenamtlicher Bürgermeister

Vorsitzender Krannich erteilt **Herrn Mensing** das Wort. **Herr Mensing** berichtet aus dem Haupt- und Finanzausschuss. Dieser hat eingehend über eine Änderung der Hauptsatzung beraten und empfiehlt einstimmig der Gemeindevertretung die Hauptsatzung nicht zu ändern.

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Gemeindevertretung beschließt keine Änderung der Hauptsatzung. Der Gemeindevorstand soll weiterhin aus der hauptamtlichen Bürgermeisterin oder dem hauptamtlichen Bürgermeister und den Beigeordneten bestehen bleiben.“

Beschluss: 20 dafür

TOP 5

Erhöhung Hundesteuer

Vorsitzender Krannich erteilt **Gemeindevertreter Mensing** das Wort. Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt einstimmig der Gemeindevertretung, die Änderung der Hundesteuersatzung in der vorliegenden Fassung zu beschließen.

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Gemeindevertretung beschließt die 5. Änderungssatzung vom 24.02.2022 wie folgt:

§ 5 Steuersatz

Abs. 1 ...geändert wird: ...für den ersten Hund zum vollen Steuersatz – 72,00 €
...weiter geändert wird: ...für den ersten Hund, für den eine Steuerermäßigung nach § 7 gewährt wird, zum halben Steuersatz – 36,00 €... - darüber hinaus wird hinzugefügt:
...für gefährliche Hunde gemäß der Rasse oder aufgrund ihres Verhaltens die Annahme rechtfertigen, dass durch sie eine Gefahr für Leben oder Gesundheit von Menschen oder Tiere besteht – 600,00 €...

§ 11 Hundesteuermarke

Abs. 1 ...hinzugefügt wird: ...Die Hundesteuermarke ist grundsätzlich beim Führen des Hundes im öffentlichen Bereich am Tragegeschirr / Halsband so zu befestigen, dass sie öffentlich erkennbar ist...“

Beschluss: 18 dafür, 1 dagegen

TOP 6

Änderung der Feuerwehrgebührensatzung / des Gebührenverzeichnisses

Vorsitzender Krannich erteilt **Gemeindevertreter Mensing** das Wort. **Herr Mensing** berichtet aus dem Haupt- und Finanzausschuss. Dieser hat in seiner letzten Sitzung hierüber beraten und empfiehlt einstimmig der Gemeindevertretung die vorliegende Änderung der Feuerwehrgebührensatzung im Zusammenhang mit dem neuen Gebührenverzeichnis zu beschließen.

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Gemeindevertretung beschließt die 1. Änderung der Feuerwehrgebührensatzung sowie das Feuerwehrgebührenverzeichnis.“

Beschluss: 19 dafür

TOP 7

Sammelplatz holzige Biomasse

Vorsitzender Krannich erteilt **Gemeindevertreter Wagner** das Wort. **Herr Wagner** berichtet aus dem Bau- und Umweltausschuss. Dieser empfiehlt der Gemeindevertretung zu beschließen, den Sammelplatz für holzige Biomasse befristet für 2 Jahre neben dem Bauhof einzurichten.

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 8

Wassernotversorgung Meinhard

Vorsitzender Krannich erteilt **Herrn Gemeindevertreter Wagner** das Wort. **Herr Wagner** berichtet aus dem Bau- und Umweltausschuss. Die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses empfehlen einstimmig der Gemeindevertretung, die Umsetzung der Wassernotversorgung von Aue nach Frieda zu beschließen.

Herr Bürgermeister Brill meldet sich zur Wort und erläutert, dass die Wassernotversorgung der Gemeinde eine Auflage der oberen Wasserbehörde ist. Der Flachbrunnen Frieda versorgt die 3 Taldörfer Frieda, Schwebda und Grebendorf komplett. Die Wassernotversorgung soll dann eingreifen, wenn der Flachbrunnen in Frieda ausfällt, um so die betroffenen Ortsteile weiter mit Wasser versorgen zu können. Der Flachbrunnen Frieda ist der Größte Wasserlieferant der Gemeinde. Die Wassernotversorgung würde dann über den Hochbehälter bei Aue laufen, welcher von der Stadt Eschwege betreut wird.

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Gemeindevertretung beschließt die Umsetzung der Wassernotversorgung – die entsprechenden Mittel sind im Haushalt 2022 einzustellen.“

Beschluss: 19 dafür

TOP 9

Antrag: Sichere Verkehrsführung im Bereich Frieda Ost B249 und L347

Vorsitzender Krannich erteilt **Gemeindevertreter Wagner** das Wort. **Herr Wagner** erläutert ausführlich den Antrag der FDP-Fraktion.

Gemeindevertreter Jeanrond meldet sich zu Wort, erklärt, dass er den Antrag sehr gut findet und berichtet, dass dieses auch Thema im Kreistag ist. Weiter berichtet **Herr Jeanrond**, dass Herr John (Landtagsabgeordneter) eine Anfrage hierzu im Landtag gestellt hat und die Landrätin wie folgt geantwortet hat: „Das Unfallgeschehen wurde von der Unfallkommission anlässlich einer Ortsbesichtigung am 01.02.2022 erörtert und mögliche Maßnahmen diskutiert. Es ist keine Unfallhäufigkeitsstelle, weil nur 2 Radfahrunfälle ohne schwerwiegende Personenverletzungen vorgelegen haben. Die beiden bekannten Unfälle sind auf individuelles Fehlverhalten zurückzuführen, nicht jedoch auf mangelhafte bzw. fehlerhafte Beschilderung oder Mängel an der Beschaffenheit der Straße. Neben diesen Unfällen sind im Bereich der Radwegquerungen keine weiteren Unfälle unter Beteiligung von Fußgängern oder Radfahrern seit dem Bau der Querungshilfe polizeilich erfasst worden. Zu dem Einsatz einer Lichtsignalanlage wird auf die einschlägigen Richtlinien hingewiesen. Danach kommt eine Signalisierung eines Knotens dann in Betracht, wenn dieser überlastet ist oder eine Unfallhäufung vorliegt. Diese Voraussetzungen sind hier nicht gegeben. Unabhängig davon wird eine Verkehrsdatenerhebung durchgeführt. ...Nach Vorlage der Ergebnisse wird die Unfallkommission die Situation neu bewerten.“

Herr Jeanrond weist darauf hin, dass der Geo-Naturpark im Rahmen des Radwegeausbaus sich ebenfalls mit dieser Thematik beschäftigt und die Bürger aufgerufen sind auf Unfallschwerpunkte hinzuweisen.

Gemeindevertreter Eyrich bittet darum nun zur Abstimmung des Antrages der FDP-Fraktion zu kommen.

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Gemeindevertretung beauftragt den Gemeindevorstand bei den zuständigen Stellen/Ämtern des Werra-Meißner-Kreises und Hessen Mobil eine zukunftssichere Lösung dieses Problems zu fordern.“

Beschluss: 19 dafür

TOP 10

Berichtsantrag zum SPD Antrag Klima Kommunen

Vorsitzender Krannich erteilt **Herrn Bürgermeister Brill** das Wort. **Herr Bürgermeister Brill** berichtet, dass durch den Gemeindevorstand geprüft wird, in wie weit eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Nordflügels der Gemeindeverwaltung installiert werden kann. Das Rathaus selbst kommt aufgrund der Ausrichtung des Daches nicht in Betracht. Bei Betrieb einer Photovoltaikanlage könnten 2/3 der jährlichen Stromkosten von rd. 24.000 kWh im Bereich der Gemeindeverwaltung generiert werden. Auch andere Gebäude der Gemeinde Meinhard wurden geprüft. Voraussetzung ist die Ausrichtung des Daches sowie die Größe. Hier kommt evtl. noch das Bürgerhaus in Grebendorf, die Weinberghalle, der Kindergarten Grebendorf sowie der Kindergarten in Schwebda in Betracht. Der Gemeindevorstand bleibt weiter dran und **Herr Bürgermeister Brill** wird zur gegebenen Zeit wieder berichten.

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Gemeindevertreter Jeanrond weist auf den 2. Punkt in dem Antrag der SPD-Fraktion hin und bittet ebenfalls zu prüfen, in wie weit die Gemeinde Meinhard „Klima Kommune“ werden kann und damit förderfähig für solche Projekte wäre.

TOP 11

Antrag: Barrierefreier Zugang zur Gemeindeverwaltung

Vorsitzender Krannich erteilt **Gemeindevertreter Pack** das Wort. **Herr Pack** erläutert den Antrag der SPD-Fraktion, den Bau eines barrierefreien Zugangs zur Gemeindeverwaltung, durch den Gemeindevorstand zur prüfen.

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Gemeindevertretung beauftragt den Gemeindevorstand zu prüfen, ob alternative Möglichkeiten bestehen um einen barrierefreien Zugang zur Gemeindeverwaltung zu schaffen und ob Finanzierungsmöglichkeiten bestehen und welche Fördermöglichkeiten genutzt werden können.“

Beschluss: 17 dafür, 2 Enthaltungen

TOP 12

Änderung der Friedhofsordnung und der Friedhofsgebührensatzung

Vorsitzender Krannich erteilt **Gemeindevertreterin Menthe** das Wort. **Frau Menthe** erklärt, dass sich der Vorgang noch im Jugend-, Kultur-, Sozial- und Friedhofs-ausschuss befindet und wird zur gegebener Zeit wieder berichten.

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 13

Bericht gem. § 28 der hessischen Gemeindehaushaltsverordnung GemHVO-Doppik über den Stand des Haushaltsvollzuges

Vorsitzender Krannich erteilt Herrn **Bürgermeister Brill** das Wort. **Herr Bürgermeister Brill** berichtet wie folgt:

„Liebe Kolleginnen und Kollegen – sehr geehrter Herr Vorsitzender – sehr geehrte Damen und Herren!

In der Sitzung der Gemeindevertretung am 02. Dezember 2021 hier im Bürgerhaus habe ich Ihnen über den Haushaltsvollzug bis zum 30. November 2021 berichtet. Gemäß § 28 der hessischen Gemeindehaushaltsverordnung GemHVO-Doppik ist die Gemeindevertretung über den Stand des Haushaltsvollzugs regelmäßig zu informieren. Wie Euch bekannt ist, haben wir den Haushalt 2021 mit einem Defizit von 728.210 € geplant. Ich berichte ihnen nunmehr vom Vollzug bis zum 31. Dezember 2021.

Das Gesamtergebnis zeigt in der Summe der ordentlichen Erträge zum 31. Dezember 2021 einen Stand von rd. 9,8 Mio. €. Im Ansatz hatten wir rund 400.000 € mehr erwartet.

Zur Ausgabenseite: In der Summe der ordentlichen Aufwendungen sind von Januar bis Dezember rd. 8,9 Mio. € verausgabt worden – geplant hatten wir rd. 10,7 Mio. €. Insgesamt haben wir also 1,7 Mio. € weniger ausgegeben als geplant.

Zum 31. Dezember 2021 waren noch einige Rechnungen und Aufwendungen in der Pipeline. So zum Beispiel die Endabrechnungen für Strom, Gas, Wasser und Abwasser.

Liebe Kolleginnen und Kollegen: Ich erwarte, dass wir den Haushalt 2021 nahezu ausgeglichen abschließen werden und nicht unsere Rücklagen von rund 3 Millionen Euro angreifen müssen.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!“

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 14

Bericht des Gemeindevorstandes zum Vollzug von Investitionen

Vorsitzender Krannich erteilt Herrn **Bürgermeister Brill** das Wort. **Herr Bürgermeister Brill** berichtet wie folgt:

„Liebe Kolleginnen und Kollegen – sehr geehrter Herr Vorsitzender – sehr geehrte Damen und Herren!

Ich berichte euch über die in 2021 getätigten Investitionen:

1.)	Neues Feuerwehrfahrzeug TSF-W Allrad (Wald) bestellt	150.000 €
2.)	150 neue Helme für die Feuerwehr beschafft	36.000 €
3.)	96 neue Feuerwehrstiefel beschafft	11.000 €
4.)	Absauglüftungsanlage in Feuerwehrhaus Grebendorf eingebaut	18.000 €
5.)	Feuerwehrhaus Frieda Innenausbau und Feuerwehrezufahrt	300.000 €
6.)	Akustikdecke Kita Schwebda	11.500 €
7.)	Neuer Geschirrspüler KiTa Schwebda	5.000 €
8.)	Unterwasserpumpe Flachbrunnen Frieda	8.000 €
9.)	Asphaltierung Schmiedeköpfchenweg Motzenrode	40.000 €
10.)	Ankauf Parkplatz Weinberghalle Frieda	29.000 €
11.)	Energetische Sanierung Friedhofshalle Grebendorf	60.000 €
12.)	Energetische Sanierung DGH Neuerode	7.000 €
13.)	Energetische Sanierung DGH Hitzelrode	11.000 €
14.)	Energetische Sanierung DGH Jestädt	11.000 €
15.)	Kühlzelle für BGH Schwebda	9.000 €
16.)	Neuer Zaun Lagerplatz Bauhof	10.000 €
17.)	Umstellung Heizungsanlage BGH Grebendorf	60.000 €
18.)	Neuer Bus für Wassermeisterei	45.000 €

Summe rund 800.000 €.“

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 15

Bericht des Gemeindevorstandes gem. § 66 HGO und Bekanntgabe von überplanmäßigen Aufwendungen / Auszahlungen gem. § 100 HGO

Vorsitzender Krannich erteilt Herrn **Bürgermeister Brill** das Wort. **Herr Bürgermeister Brill** berichtet wie folgt:

„Personalangelegenheiten – Besetzung Steueramt

Da die Sachbearbeiterin des Steueramtes aus privaten Gründen (Schwangerschaft) für längere Zeit ausfällt, ist es nötig, die Stelle auszuschreiben und neu zu besetzen. Aktuell arbeitet sich unsere Auszubildende in das Sachgebiet ein und führt vertretungsweise die Sachbearbeitung durch. Nach Prüfung der eingegangenen Bewerbungen hat sich der Gemeindevorstand für eine Bewerberin entschieden, welche ebenfalls in einem Steueramt beschäftigt ist. Wann die neue Sachbearbeiterin anfangen kann, ist derzeit noch unklar. Frau Fischer wird nach ihrer Ausbildung in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen.

Personalangelegenheiten – Erzieherinnen im Anerkennungsjahr

Für das neue Kindergartenjahr 2022/2023 werden zwei Erzieherinnen im Anerkennungsjahr eingestellt. Beide Bewerberinnen hatten bereits ein Praktikum in den Meinharder Kindergärten absolviert. So konnte man bereits einen ersten Einblick in die Arbeitsweise der beiden Damen gewinnen.

Grünes Band

Das sogenannte Grüne Band, welches auch bei uns in Meinhard auf dem ehemaligen Grenzstreifen verläuft, soll Naturdenkmal werden. Herr Staatssekretär Conz hatte diesbezüglich ein Gespräch mit mir geführt und die Planungen erläutert.

Bahngelände in Grebendorf

Die Bahn hat signalisiert, dass sie einem Teilverkauf der Bahnflächen unterhalb der Meinhard-Schule zustimmen würde. Die Fläche beläuft sich auf ca. 6000 qm. Ein Kauf von Brücken oder Unterführungen der Gesamtstrecke muss, wie ursprünglich gedacht, nicht erfolgen. Erste Überlegungen gehen dahin, einen Mehrgenerationenspielplatz anzulegen. Ein erster Plan liegt Ihnen als Tischvorlage vor.

50 Jahre Meinhard

Die Gemeinde Meinhard wird in diesem Jahr 50. Da ich der Auffassung bin, dass dieses Jubiläum entsprechend gewürdigt werden sollte, habe ich einen Festausschuss ins Leben gerufen. Geplant ist, dass am 1. Mai 2022 ein Festkommers auf dem Schlosshof der Gemeindeverwaltung stattfindet. An diesem Vormittag sollen auch Ehrungen verdienter Bürgerinnen und Bürger vorgenommen werden. Ab diesem Zeitpunkt soll sich das Jubiläum wie ein roter Faden durch Meinhard ziehen. Geplant ist, dass jeden Monat eine Veranstaltung unter dem Motto „50 Jahre Meinhard“ stattfindet. Der Abschluss der Veranstaltungsreihe ist für Dezember wieder in Grebendorf geplant. Außerdem soll ein Buch / eine Chronik erstellt werden. Wir sind gerade dabei Berichte zu sammeln und freuen uns, wenn noch einige interessante Geschichten zusammenkommen.

Verkauf des evangelischen Gemeindehauses in Frieda

Die Kirche plant das evangelische Gemeindehaus in Frieda, dem der Spielplatz angegliedert ist, zu verkaufen. Uns ist es daran gelegen, dass der Spielplatz der vor wenigen Jahren in ehrenamtlicher Arbeit liebevoll hergerichtet und durch Spendengelder finanziert wurde, erhalten bleibt. Gespräche mit dem Pfarrer und dem Kirchenvorstand haben stattgefunden. Es gibt bereits zwei Kaufinteressenten. Auch wir als Gemeinde haben ein Interesse das Grundstück zu erwerben, jedoch liegen die Preisvorstellungen der Kirche über denen der Gemeinde. Ein Entgegenkommen der Kirche ist bisher nicht zu sehen.

Gemeinsame Sitzung mit dem Magistrat der Kreisstadt Eschwege

Anfang des Monats fand eine Sitzung zwischen dem Gemeindevorstand und dem Magistrat der Kreisstadt Eschwege statt. In dieser Sitzung wurde über Themen, die sowohl Eschwege als auch Meinhard angehen, gesprochen. Unter anderem ging es um die Entwicklung des Werratalsees, eine Notwasserversorgung für Meinhard und den gemeinsamen Ordnungsbehördenbezirk, der sich künftig auch um die Überwachung des ruhenden Verkehrs in Meinhard kümmern wird.

Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit.“

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 16

Anregungen und Verschiedenes

- **Gemeindevertreter Pack** fragt nach dem Sachstand des Projektes „Digitale Dorflinde“ und bittet Herrn Bürgermeister Brill in der nächsten Sitzung zu berichten.
- **Gemeindevertreter Pack** fragt an, zu wann die Aufstellung der Abfallbehälter abgeschlossen sein wird.
- **Gemeindevertreter Hasecke** weist auf seinen Antrag „Neubeschaffung Beschallungsanlage“ aus der Gemeindevertretersitzung vom 15. Juli 2021 hin.
- **Gemeindevertreter Hasecke** kritisiert die für ihn nicht zufriedenstellenden Abstimmungsergebnisse unter TOP 2. Damit kommen keine alternativen Standorte für den Kindergartenneubau, wie z. B. das evtl. anzukaufende Bahngelände als Option mehr in Betracht.
- **Gemeindevertreter Wagner** legt mit sofortiger Wirkung das Amt des Vorsitzenden des Bau- und Umweltausschusses nieder.

Ende der Sitzung 21:26 Uhr



Vorsitzender



Schriftführerin